

**GEMEINSAM
ZUGUNSTEN
ALLER
BETEILIGTEN
IN DIE
ENERGIEWENDE
INVESTIEREN**

ORES



STRATEGISCHER PLAN



ORES

STRATEGISCHER PLAN

von der Generalversammlung
am 14. Dezember 2023 angenommen

Gemeinsam zugunsten
aller Beteiligten in die
Energiewende
investieren 4

**Der Kampf gegen den
Klimawandel: absolute
Dringlichkeit und
höchste Priorität** 6

**Eine durchdachte Strategie
für und mit unseren Kunden
und Stakeholdern** 10



Eine Strategie mit drei ehrgeizigen, sich ergänzenden Schwerpunkten	12
1. Tätigung massiver Investitionen in die Netze und das Datenmanagement	14
2. Weiterentwicklung der Kundenbeziehung zu einer Hebelkraft für die Energiewende zugunsten aller	18
3. Fortsetzung der Modernisierung unseres Unternehmens und unserer Arbeitsmittel zur Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende	22
Jetziges Handeln mit Blick auf die Zukunft	26
Eine ehrgeizige Strategie mit neuartigen Mitteln	28

GEMEINSAM ZUGUNSTEN ALLER BETEILIGTEN IN DIE ENERGIEWENDE INVESTIEREN

Ausarbeitung und Genehmigung eines neuen strategischen Plans sind immer ein wichtiger Meilenstein im Leben einer Unternehmens. Dabei gilt es, die Zukunft anzusteuern und gleichzeitig die Erfahrungen aus der Vergangenheit sowie die aktuelle Situation des Unternehmens zu berücksichtigen.

Bezüglich der Zukunft sind die Herausforderungen klar und deutlich, was uns auch von all unseren Stakeholdern bestätigt wurde: **Die Energiewende hat allerhöchste Priorität.** Extreme Wetterereignisse folgen einander und verstärken sich weiter, die Krise der Energiepreise hat unsere Energieabhängigkeit auf manchmal dramatische

Weise offengelegt, für 2030 werden ehrgeizige Dekarbonisierungsziele festgelegt. Fazit: **Es besteht dringender Handlungsbedarf!**

ORES ist sich seit zahlreichen Jahren der Herausforderung der Energiewende sowie den damit verbundenen neuen Erwartungen und Anforderungen gegenüber den Verteilernetzen bewusst.

Unsere Fähigkeit, komplizierte Probleme effizient und mit begrenzten Ressourcen zu lösen, erlangt daher fundamentale Bedeutung. Um dieser Entwicklung vorzugreifen, hat ORES in den vergangenen Jahren einen ehrgeizigen Plan zur Umwandlung und Modernisierung des Unternehmens umgesetzt. Nun ist es an der Zeit, zu handeln. Wir müssen das, was wir uns vorgestellt und vorgenommen haben, ganz konkret umsetzen, uns jedoch gleichzeitig allen unvorhergesehenen Dingen flexibel und reaktionsschnell anpassen.

Diesem neuen strategischen Plan ging eine Reihe von Krisen in bisher nicht gekanntem Ausmaß voraus: die Gesundheitskrise im Zusammenhang mit der Coronapandemie, die Energiekrise infolge der Invasion der Ukraine durch Russland, die Klimakrise, die bei uns insbesondere durch die tödlichen Überschwemmungen im Juli 2021 gekennzeichnet war. Bei diesen Krisen wurde einmal mehr deutlich, dass hochwertige, widerstands- und rückstellfähige Verteilernetze, die von schnell mobilisierbaren, fachkompetent und solidarisch handelnden Teams betrieben werden, in Extremsituationen ein wesentlicher Bestandteil des sozialen und ökonomischen Lebens einer Region wie der Wallonie sind. **Durch diese Ereignisse hat sich ORES in seinem Willen bestärkt gefühlt, seine gesellschaftliche Aufgabe als öffentliches Dienstleistungsunternehmen für die Wallonie und für seine Kunden voll und ganz zu übernehmen.** In diesem Bereich haben wir große Ambitionen; dabei ignorieren wir jedoch nicht die Tatsache, dass diese Krisen ebenfalls gezeigt haben, **wie schwierig der Zugang zu den für die Energiewende unerlässlichen finanziellen, materiellen und personellen Ressourcen ist und künftig sein wird.** Insbesondere ist ORES wie zahlreiche andere Unternehmen sehr besorgt über den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften.

Im Bewusstsein, dass Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ein untrennbares Ganzes bilden, macht ORES mit Überzeugung und Entschlossenheit sein Bestreben deutlich: **Gemeinsam zugunsten aller Beteiligten in die Energiewende investieren.**

„Investieren“: Es ist jetzt an der Zeit zu handeln. Die Energiewende erfordert hochwertige verstärkte und modernisierte Netze sowie erstrangige Tools, unter anderem künstliche Intelligenz, um die Netze effizient zu steuern und ihre Kapazitäten bestmöglich auszuschöpfen. Außerdem müssen bedeutende Investitionen in Datenmanagement-Tools zugunsten der Marktteilnehmer und unserer Kunden getätigt werden. ORES möchte Entwicklungen und Dienstleistungen unterstützen und fördern, damit die Kunden konkret zur Energiewende beitragen und Verhaltensweisen annehmen können, die mit einem immer mehr erneuerbaren, variablen und unvorhersehbaren Energiesystem vereinbar sind.

„Gemeinsam“: Die Herausforderungen sind derart groß, dass sie nur durch eine Bündelung der Ressourcen und Fachkenntnisse sowie eine kollektive und koordinierte Mobilisierung sämtlicher Kräfte der Wallonischen Region, einschließlich der politischen und regulatorischen Entscheidungsträger, gemeistert werden können. ORES ist bei der Erarbeitung dieses neuen strategischen Plans auf seine Kunden und Stakeholder zugegangen und möchte diese offene, transparente und partnerschaftliche Vorgehensweise während seiner ganzen Umsetzung aufrechterhalten.

„In die Energiewende“: Wie bereits erwähnt ist sie allerhöchste Priorität. ORES steht mehr denn je zu dieser Wahl, seine Ressourcen vorrangig für die Energiewende einzusetzen.

„Zugunsten aller Beteiligten“: Diese Energiewende wird nur gelingen, wenn alle Bürger, Unternehmen und Industriebetriebe in der Wallonischen Region dazu beitragen und davon profitieren können. Diese Wende ist ein komplizierter, verschlungener Weg, sodass ORES als öffentliches Dienstleistungsunternehmen bestrebt ist, ihn durch angemessene Betreuung seiner Kunden möglichst zugänglich zu machen und sie bei der Umsetzung ihrer Projekte zugunsten der Energiewende bestens zu beraten. ORES ist außerdem ein entscheidender Akteur im Bereich der Sozialhilfe in der Wallonischen Region, unter anderem durch seine Rolle als sozialer Energieversorger.

Dies verdeutlicht ebenfalls das Bestreben von ORES, seiner gesellschaftlichen Verpflichtung gerecht zu werden und die positiven Auswirkungen seines Handelns dem Personal und der Gesellschaft gegenüber zu maximieren. ORES profiliert sich als verantwortungsbewusstes Unternehmen, das den damit verbundenen Herausforderungen gewachsen ist: Wir handeln resolut zugunsten der Energiewende, erfüllen unsere sozialen Aufgaben, gehen im steten Dialog mit den Stakeholdern voran, teilen unsere Ambitionen und Schwierigkeiten transparent mit, investieren in die Ausbildung unseres Personals und betrachten das Thema Sicherheit als grundlegendes Ziel.

Die wallonische Energiekommission CWaPE hat unsere Tarife für 2024 vor Kurzem genehmigt. Erstmals bieten wir einen ausgeglichenen Tarif auf unserem gesamten Verteilungsgebiet. Dies ist ein bedeutender Fortschritt zugunsten der Energiewende, da wir dank dieses Tarifausgleichs frei von geografischen Einschränkungen die zweckdienlichsten Investitionen tätigen können. Obendrein beweisen diese Tarife für 2024 die Robustheit unseres Unternehmensmodells, zumal sie bereits jetzt die wettbewerbsfähigsten in der Wallonie sind.

Karl De Vos

Vorsitzender des Verwaltungsrates

Fernand Grifnée

Vorsitzender des Direktionsausschusses

**DER KAMPF
GEGEN DEN
KLIMAWANDEL
ABSOLUTE
DRINGLICHKEIT
UND HÖCHSTE
PRIORITÄT**



Der Klimawandel hat schon jetzt Auswirkungen in der Wallonie. Wenn wir nicht handeln, werden wir neben Hitzewellen und Dürren auch extreme Niederschläge und Überschwemmungen erleiden. Um gegen diese Phänomene zu kämpfen, müssen wir unsere Treibhausgas-Emissionen drastisch reduzieren. Da der Energiesektor größter Emittent von Treibhausgasen ist, gilt die Energiewende als Schlüsselfaktor und es ist Aufgabe des Verteilernetzbetreibers, diese zu ermöglichen und zu fördern.

Daher schließen wir uns den Dekarbonisierungszielen voll und ganz an, die seitens der Wallonischen Region im Rahmen ihres am 21. März 2023 von der Wallonischen Regierung verabschiedeten Plans „Luft-Energie-Klima“ festgelegt wurden. Die Wallonische Regierung verpflichtet sich dazu, **bis 2030 die Treibhausgas-Emissionen um 55 % zu reduzieren und die erneuerbaren Energieträger mehr als zu verdoppeln.**

Gleichzeitig haben die föderalen und regionalen Behörden einen vollständigen

Austritt aus **den fossilen Energieträgern um das Jahr 2050 in die Wege geleitet**, unter anderem durch Maßnahmen zur Förderung der Elektromobilität und durch Zeitplanung der Phasen zum Ersatz der Kohle-, Öl- und langfristig auch Erdgasheizungen.

Angesichts dieser verschiedenen Entscheidungen ist Folgendes festzustellen: Andere Energieerzeugungsmethoden, andere Mobilitätsweisen und andere Heiztechnologien sind unerlässlich.

Diese Perspektiven wurden im Auftrag von ORES von der Firma Climact ermittelt. Laut diesen Experten in Sachen Energiewende zeichnen sich drei Haupttendenzen der Elektrifizierung um die Jahre 2030 und 2050 in der Wallonie ab:

3 HAUPTTENDENZEN DER ELEKTRIFIZIERUNG



ERNEUERBARE
STROMERZEUGUNG

×2,1

ZWISCHEN
2021 UND 2030



ELEKTRO-
FAHRZEUGE

+500.000

ZWISCHEN
2021 UND 2030




ELEKTRISCHE
HEIZUNG

44%

BIS 2050

ORES-NETZE WERDEN
IN ZUKUNFT MEHR
STROM VERTEILEN:


+30%
IN 2030


+64%
IN 2050

Ergebnis der 2022 im Auftrag von ORES durchgeführten Studie von Climact; zentrales Szenario ist das sogenannte CORE-95, das auf einer ausgewogenen Vorgehensweise zwischen verhaltensmäßigen und technologischen Dimensionen basiert und bis 2050 eine Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen um nahezu 95 % gegenüber 1990 ermöglicht (dabei werden die Restemissionen ausgeglichen, um die Klimaneutralität zu erreichen).

Für die Verteilernetze stellen diese Veränderungen nicht nur eine erhebliche Entwicklung oder einen Bruch dar: Sie setzen wirklich einen Paradigmenwechsel voraus. Abgesehen vom Management der bidirektionalen Stromflüsse ist der Netzbetreiber mit sehr unvorhersehbaren Verbrauchsprofilen konfrontiert, bei denen er die Energieflüsse auf seinen Netzen sowie deren Zustand bis zur Niederspannungsleitung in Fast-Echtzeit kennen muss.

Zu diesem Zweck installiert ORES seit einigen Jahren auf seinem Netz Mess- und Fernüberwachungsgeräte, die aus einer Reihe von Bausteinen bestehen, von denen das Rollout der Smart Meter am wichtigsten ist. Parallel dazu nutzt ORES digitalisierte Managementsysteme für sein Netz, die ebenfalls in Fast-Echtzeit funktionieren.

Abgesehen davon, dass die Energieflüsse bidirektional sowie ständig variabler und unvorhersehbarer werden, führt die Energiewende außerdem zu einem bedeutsamen Anstieg der am Netz eingespeisten und abgenommenen Energievolumen sowie der Spitzenwerte in der Netznutzung. So sind wir gezwungen, die Bemessung und Struktur unseres Netzes zu überdenken. Diese Arbeit von ganz neuem Ausmaß erfordert umfangreiche Investitionen über rund fünfzehn Jahre. ORES widmet sich dieser Aufgabe mit großem Engagement.

Die Schlussfolgerungen der Studie von Climact sind unbestreitbar und bestätigen diesen Paradigmenwechsel: Auch wenn die Verhaltensänderungen und neuen Technologien die globale Energienachfrage künftig nach unten drücken, **wird die Stromnachfrage ihrerseits weiterhin unweigerlich steigen, um den schrittweisen Austritt aus den herkömmlichen umweltschädlicheren Brennstoffen auszugleichen.**

Ganz konkret bedeutet dies, dass die über die Netze von ORES durchgeleitete Strommenge bis 2050 um 64 % steigen wird, mit einem bedeutenden Wachstum von 30 % allein im Jahrzehnt 2020-2030.

Es können zwar Divergenzen zwischen den Zahlen und den Analysen bestehen, aber sämtliche Studien sind übereinstimmend, was die großen Tendenzen und die Tatsache betrifft, dass die Entwicklung des Verbraucherverhaltens und der Technologien die Art und Weise, wie Bürger und Unternehmen die Verteilernetze nutzen, grundlegend und schnell verändert. Dies verändert mithin auch ihre Erwartungen in Sachen Service-Qualität und -Vielfalt.

Auch wenn die Elektrifizierung der Gesellschaft eine Grundtendenz ist, sei daran erinnert, dass die von den wallonischen Haushalten meist genutzte Heizenergie im Jahr 2023 Erdgas war. Außerdem wird Erdgas in den Prozessen zahlreicher kleiner und großer Industriebetriebe genutzt. Zusätzlich zu seiner Betreuung bei der Elektrifizierung der Nutzungsbereiche ist ORES bestrebt, die Integration von Molekülen aus erneuerbaren Energieträgern ins Gasverteilernetz zu erleichtern, um die Dekarbonisierungsziele in der Wallonie zu unterstützen.

**EINE
DURCHDACHTE
STRATEGIE
FÜR UND MIT
UNSEREN
KUNDEN
UND STAKE-
HOLDERN**



Bei der Erarbeitung dieses neuen strategischen Plans ist ORES auf seine Kunden und Stakeholder zugegangen.

Bürger, Unternehmen und Behörden sind seit einigen Jahren mit einer doppelten Herausforderung konfrontiert: Sie müssen die steigenden Energiekosten bewältigen und gleichzeitig den Übergang zu einer nachhaltigeren Welt schaffen.

Für diese Herausforderungen gibt es keine einmalige Lösung, sondern eine Vielzahl von Maßnahmen, die kollektiv umzusetzen sind. Jeder Akteur versucht, angesichts seiner Ziele, Möglichkeiten, Einschränkungen und Besonderheiten die bestmögliche Kombination zu ermitteln und anzuwenden.

Deshalb lag es ORES bei der Erarbeitung seines neuen strategischen Plans sehr daran, sich mit einem breiten Kunden- und Stakeholder-Panel auszutauschen: Verbraucherschutzzentralen, Hilfsorganisationen für arme und mittellose Bürger, Umweltschutzorganisationen, Erzeuger erneuerbarer Energien, Bürgermeister, Unternehmen, Verbände ...

Unsere Teams haben vor allem ihren Gesprächspartnern zugehört, um ihre Bedürfnisse sowie die Energielösungen besser zu verstehen, deren Umsetzung sie in den kommenden Jahren planen. Anschließend wurden sie zu ihren aktuellen und künftigen Erwartungen ihrem Netzbetreiber gegenüber befragt.

Die erhaltenen Antworten stimmen in einer starken Erwartung überein: **ORES muss seinen Tätigkeiten in jeder Hinsicht einwandfrei nachgehen, da diese für das soziale und**

wirtschaftliche Leben der Wallonischen Region von wesentlicher Bedeutung sind; das Unternehmen muss außerdem seine Kunden und Partner in allen Phasen der Energiewende betreuen.

Zu diesem zweiten Punkt haben zahlreiche Gesprächspartner auf die Dringlichkeit der Situation hingewiesen. Vor einigen Jahren war die Energiewende scheinbar noch ein Insider-Thema. Aufgrund der Entwicklung der Wirtschaftslage und der schlimmeren Auswirkungen des Klimawandels drängt sie sich allen allerdings nun als absolutes Muss auf.

Sämtliche Austausche im Rahmen dieser Befragung waren lehrreich. Die Hauptinformationen, die uns mitgeteilt wurden, bestärken uns heute in unserer Ambition, in die Betreuung der Energiewende massiv zu investieren. Dank der Netzverstärkungen, der neuen Spitzentechnologien und der Digitalisierung der installierten Systeme werden wir effizient handeln können, um sowohl den Netzbetrieb als auch den Kundenservice weiter zu verbessern.

Wenn ORES seinen Kunden und Stakeholdern zuhört, so beschränkt sich dies keineswegs auf die Erarbeitung dieses strategischen Plans. Ziel ist es, regelmäßig auf sie zuzugehen, proaktiv und transparent mit ihnen über die Umsetzung unserer Strategie zu kommunizieren sowie ihre Ideen und Anregungen in einen gemeinsamen Gestaltungs- und Umwandlungsprozess mit einzubeziehen.

**VERSTÄRKT,
RÜCKSTELLFÄHIGE
UND HOCHWERTIGE
NETZE**

**EIN ÖKOSYSTEM ZUR
DATENERFASSUNG UND
-BEARBEITUNG ZUGUNSTEN
DES STROMVERTEILERNETZES
UND DER KUNDEN**

1

**Tätigung massiver
Investitionen in die
Netze und das
Datenmanagement**

Zur Unterstützung der Energiewende in der Wallonischen Region und zur Erfüllung der Erwartungen seiner Kunden und Stakeholder hat ORES

EINE STRATEGIE MIT DREI EHRGEIZIGEN, SICH ERGÄNZENDEN SCHWERPUNKTEN

Zweck dieser Strategie ist es, beachtliche Ressourcen effizient zu mobilisieren, um die Modernisierung der Netze und IT-Tools fortzusetzen und zu verstärken. Sie ist angesichts der Energiewende und der immer komplexeren Kundenbedürfnisse unerlässlich für die Gewährleistung der Versorgungs- und Servicequalität.

2

**Weiterentwicklung
der Kundenbeziehung
zu einer Hebelkraft
für die Energiewende
zugunsten aller**

DEN ENERGIEWANDEL UNTERSTÜTZEN

**EIN QUALITÄTS-
SERVICE FÜR
ALLE KUNDEN**

**DIE DIGITALISIERUNG ALS
MITTEL ZUR ERHÖHUNG
DER VERFÜGBARKEIT**

**AUF DIE ERWARTUNGEN
DER KUNDEN
ZUGESCHNITTENE
RATSCHLÄGE**

3

**Fortsetzung der Modernisierung
unseres Unternehmens und
unserer Arbeitsmittel
zur Bewältigung der
Herausforderungen der
Energiewende**

**GEZIELTE
INVESTITIONEN**

**OPTIMALE
EINBINDUNG DER
ERNEUERBAREN
ENERGIETRÄGER
IN UNSERE NETZE**

1

Tätigung massiver Investitionen in die Netze und das Datenmanagement

Zur Begleitung der gesellschaftlichen Änderungen in Sachen Energieerzeugung, Mobilität sowie Heizung und zur Gewährleistung einer hochwertigen Energieversorgung in einer nachhaltigeren Welt wird ORES massiv in seine physikalischen Infrastrukturen und seine Datenmanagementsysteme investieren.

Die Netze von ORES umfassen mehr als 60.000 Kilometer Stromleitungen und 10.000 Kilometer Gasleitungen. Diese Infrastrukturen bilden das Kreislaufsystem für die gesamte Wallonische Region: Sie sichern die Energieversorgung der Haushalte, Unternehmen und Behörden mit dem Ziel einer optimalen Qualität. Versorgungsschwierigkeiten kommen selten vor und werden von den technischen Teams von ORES sehr ernst genommen: Bei einem Problem kommen sie schnellstmöglich zum Einsatz, um die Versorgungskontinuität zu garantieren. Energie ist nämlich ein Grundbedürfnis, das für die Bürger und die Wirtschaft lebenswichtig ist.

Unter dem Einfluss der Energiewende kommt es zu einer erheblichen Diversifizierung, Verstärkung und Komplizierung der Erwartungen und Ansprüche an die Verteilernetze. ORES bereitet sich seit mehreren Jahren auf die Beschleunigung dieser Energiewende vor, insbesondere durch die Umsetzung eines Umwandlungsplans im Sinne der Modernisierung unseres Unternehmens, der Steigerung unserer Wirtschaftlichkeit, der Einführung neuer Tools zugunsten unserer Kunden und der Stärkung unserer Analyse- und PlanungsKapazitäten.

ORES ist nun bestrebt, einen ehrgeizigen Investitionsplan für die Netze und Datenmanagementsysteme zu realisieren, der

sich über etwa fünfzehn Jahre erstrecken wird und allen Beteiligten die Möglichkeit eröffnen soll, zur Energiewende beizutragen.

VERSTÄRKTE, RÜCKSTELLFÄHIGE UND HOCHWERTIGE NETZE

Damit diese Versorgungsqualität in einem Kontext erhalten bleibt, wo ein stets steigender Kundenanteil auf neue Erzeugungs- und Verbrauchsweisen übergeht, muss die Aufnahmekapazität der Netze unbedingt erhöht werden. Mit anderen Worten: **Es muss dafür gesorgt werden, dass diese Netze ein zunehmendes, jedoch auch (beispielsweise für Windkraft und Fotovoltaik) variables Energievolumen über immer diversifizierte Wege verteilen können, ausgehend von zig Tausenden kleinen Produktionseinheiten, die über das gesamte Gebiet verstreut sind.** Um diesen Paradigmenwechsel zu meistern, wird ORES die Kapazitäten seiner Netze erhöhen, insbesondere durch den Ersatz von Netzabschnitten und die Realisierung eines Projekts zum Übergang der Niederspannungsleitungen von 230 auf 400 V.

ORES schließt die ersten wallonischen Biomethan-Erzeugungsanlagen an sein Gasverteilernetz an

Biomethan ist ein 100-prozentig erneuerbares Gas, das aus organischen Stoffen und Abfällen der Nahrungsmittelindustrie, der Gemeinschaftsverpflegung, der Landwirtschaft und der Haushalte sowie aus Klärschlamm erzeugt wird. Dieses aufbereitete Biogas kann ins Gasverteilernetz eingespeist werden. Es trägt dann zur Entwicklung einer territorialen Kreislaufwirtschaft bei: Die örtlich anfallenden Abfälle werden wieder als erneuerbare Ressourcen verwertet. Aufgrund seines kurzen Kohlenstoffkreislaufs produziert Biomethan zehnmal weniger CO₂ als Erdgas; in dieser Hinsicht ist es mit den elektrischen erneuerbaren Energieträgern vergleichbar. ORES hat seit 2020 drei Biomethan-Erzeugungsanlagen an sein Netz angeschlossen. Unsere Teams betreuen ebenfalls die Investoren – insbesondere aus der Agrarwirtschaft – bei ihren Projekten im Bereich Biomethan, um ihnen das technische Fachwissen bereitzustellen und ihnen die Verwaltungsschritte zu erleichtern.



Trotzdem ist die Netzverstärkung nicht überall notwendig. Eine flächendeckende Verstärkung wäre finanziell nicht tragbar sowie menschlich und technisch nicht realisierbar. Deshalb verfolgt ORES eine ehrgeizige, aber auch zielgerichtete Investitionspolitik, bei der es gilt, **zur rechten Zeit am rechten Ort zu investieren.**

Es sind ebenfalls Investitionen in die Gasverteilernetze vorgesehen, um diese bestens zu warten und die Integration von Molekülen aus erneuerbaren Energieträgern wie beispielsweise Biomethan zu ermöglichen. Dank unter anderem seiner zahlreichen Ackerflächen verfügt die Wallonie über bedeutende Mengen an organischen Stoffen und Abfällen, die in ein Gas aus erneuerbaren Energieträgern mit den gleichen Eigenschaften wie das von Belgien importierte Erdgas umgewandelt werden können. **Dies ist ein zusätzlicher Vorgang zur Elektrifizierung der Wirtschaft, durch den die Wallonische Region ihre Ziele in den Bereichen erneuerbare Stromerzeugung und Dekarbonisierung schneller erreichen wird.** So können Privatpersonen und zahlreiche Industriebetriebe, die Gas in ihren Herstellungsprozessen nutzen, künftig auf ihre Weise ebenfalls zur Energiewende beitragen.

Die Frage nach der Rückstellfähigkeit der Verteilernetze steht auch im Zentrum der Investitionsstrategie. Angesichts der Vermehrung

der gewaltigen Wetterphänomene der letzten Jahre (wie beispielsweise die Unwetter in der Wallonie im Sommer 2021 mit ihren teils katastrophalen Überschwemmungen) hat ORES das **Vorausgreifen der möglichen Folgen solcher Naturkatastrophen auf seine Strom- und Gasnetze weitaus deutlicher in seine Investitionsprojekte mit einbezogen.** Ziel dieser Überlegungen ist es, die Auswirkungen der Katastrophen zu verhindern und zu verringern, und zwar durch die Aufrechterhaltung und schnellstmögliche Wiederherstellung der Energiedienstleistungen, die eine grundlegende Unterstützung für die Bevölkerung, die Hilfs- und Notdienste, die Krankenhäuser, die Notunterkünfte usw. sind

EIN ÖKOSYSTEM ZUR DATENERFASSUNG UND -BEARBEITUNG ZUGUNSTEN DES STROMVERTEILERNETZES UND DER KUNDEN

Zusätzlich zu seinen Investitionen in die physikalischen Netzinfrastrukturen investiert ORES weiterhin in die



Die Vorteile der erneuerbaren Energieträger sind allen von nun an leichter zugänglich

Ob Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften, Energieteilung innerhalb eines Gebäudes oder Peer-to-Peer-Energieaustausche: Seitdem die Regierung 2023 einen Gesetzesrahmen zur Regelung dieser drei Formen der Energieteilung verabschiedet hat, ist es in der Wallonie möglich, gemeinsam in erneuerbare Energien zu investieren und diese auf lokaler Ebene untereinander zu teilen. So kann man sich beispielsweise eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach einer Kirche oder Schule eines Stadtviertels vorstellen, die mehreren anwohnenden Teilnehmern an der Energiegemeinschaft (mit oder ohne Paneele) erneuerbare Energie zu einem stabilen und wettbewerbsfähigen Preis liefert. ORES hat sich bereits auf die Einführung dieser verschiedenen gemeinsamen Eigenverbrauchsmodelle vorbereitet, unter anderem im Rahmen eines Pilotprojekts, das in den vergangenen zwei Jahren mit einer öffentlichen Wohnungsbaugesellschaft in Verviers realisiert wurde. Als Betreuer und Datenmanager stehen wir nun den Kunden zur Verfügung, die ein Energieteilungssystem konkret einführen möchten. So bietet sich den künftigen Prosumenten mit der Abschaffung der Ausgleichszahlung für neue Fotovoltaikanlagen im Jahr 2024 eine neue Palette an Lösungen, um die Nutzung ihrer Stromerzeugung und die Rentabilität ihrer Investition zu maximieren.

Datenerfassungs- und -managementsysteme. **Daten sind nämlich wesentliche Ressourcen für ORES sowie die Energiewende.** Sie ermöglichen die Messung und Steuerung der Netze in Fast-Echtzeit und sind unerlässlich für die Ermittlung der relevantesten Investitionen ins Netz. Anhand der Daten können wir den Kunden außerdem hochwertige Dienstleistungen entweder direkt oder über andere Marktteilnehmer anbieten, die innovative Lösungen entwickeln.

ORES schafft eine Kommunikationsinfrastruktur für den Austausch der Daten und Informationen unter den verschiedenen Bestandteilen des Verteilernetzes, von den Smart Metern bei den Kunden bis zu den IT-Systemen des Unternehmens und darüber hinaus an die Marktteilnehmer. Diese Kommunikationskette ist für die konkrete Realisierung der Energiewende sehr wichtig. Während sie bereits jetzt Zugang zu neuen Dienstleistungen verschafft (Fernablesung der Zähler und Online-Vorauszahlung des Verbrauchs, neue Angebote der Energieversorger, intelligentes Management der Elektrogeräte zu Hause ...), wird sie in Zukunft die Einführung neuer Marktmechanismen ermöglichen,

die für die Energiewende unerlässlich sind: eine attraktive und differenzierte Tarifgestaltung mit mehr Zeitspannen, Flexibilitätsangebote vergleichbar mit den Produkten, die derzeit den ans Hochspannungsnetz angeschlossenen Kunden vorbehalten sind, und schließlich verschiedene Arten der Energieteilung.

Ab 2024 wird ORES in der Lage sein, den Energieversorgern die Verbrauchsdaten der Kunden zur Verfügung zu stellen, damit diese neue Energiedienstleistungen anbieten können, die den jüngsten Erzeugungs- und Verbrauchstrends besser entsprechen. Selbstverständlich setzt diese Vorgehensweise immer die vorherige förmliche Einwilligung der Kunden voraus.

Mit diesen grundlegenden Veränderungen der Marktorganisation werden klare und eindeutige Ziele verfolgt: **die Effizienzsteigerung unseres Netzmanagements, die Optimierung unserer Investitionen, die Ermunterung der Kunden zum Verbrauch erneuerbarer Energieträger zu einem Zeitpunkt, zu dem sie am meisten verfügbar sind, sowie die Aufrechterhaltung eines Qualitätsservice.**



Das Rollout der Smart Meter **beschleunigt sich**

Der Smart Meter ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für die Energiewende. Er ermöglicht ORES, Informationen über sein Netz zu sammeln, und bildet das Fundament für die Tools zur Optimierung der Netzinvestitionen. Er trägt so dazu bei, dass die Verteilertarife für sämtliche wallonischen Bürger auch im Kontext der Energiewende erschwinglich bleiben. Darüber hinaus kann der Kunde damit seinen Verbrauch besser verfolgen, energieeffiziente Maßnahmen treffen und seinen Eigenverbrauch optimieren (falls er über eine Fotovoltaikanlage verfügt). Der Smart Meter ist unerlässlich für jeden Kunden, der aktiv zur Energiewende beitragen, in Zukunft dynamischere Tarifgestaltungsmodelle auswählen, an verschiedenen Formen der Energieteilung teilnehmen oder sich für gewerbliche Flexibilitätsprodukte entscheiden möchte. Das Rollout des Smart Meters auf unserem Netz geht von jetzt an rasch voran: Unsere Teams installieren davon zurzeit jeden Monat 8.000 im Schnitt, wobei der Park der kommunizierenden Stromzähler Ende 2023 insgesamt 220.000 Stück zählt. Bis Ende 2029 werden sämtliche ans Niederspannungsnetz von ORES angeschlossene Kunden mit diesem Tool ausgestattet sein, das ein Muss zur Förderung eines nachhaltigeren Energiemanagements ist. Den Smart Meter gibt es auch für Gas. Er wird hauptsächlich bei den Kunden installiert, die ihre Energie vorauszahlen und von einer genaueren Überwachung ihres Verbrauchs sowie einer vereinfachten Wiederaufladung profitieren möchten.

2

Weiterentwicklung der Kundenbeziehung zu einer Hebelkraft für die Energiewende zugunsten aller

Die Weiterentwicklung und immer komplexere Gestaltung der Energiewelt werfen eine Reihe von Fragen auf. In seiner Aufgabe als neutraler Akteur innerhalb des Marktes ist ORES bestrebt, seine Kunden auf dem Weg der Energiewende zu begleiten und zu betreuen.



EIN QUALITÄTSSERVICE FÜR ALLE KUNDEN

Die Energiewende steht zwar im Zentrum der Strategie von ORES. Aber für unsere Kunden ist sie nicht immer wichtigstes oder ausschließliches Anliegen. Deshalb hat ORES **einen ausgezeichneten Basisservice zum besten Preis** für jene Kunden aufrechtzuerhalten, die lediglich eine gute Energieversorgung oder zuverlässige und rechtzeitig übermittelte Zählerdaten von ihr erwarten. ORES möchte das beste Preis-Leistungs-Verhältnis in Sachen Servicequalität bieten und seiner gesamten Kundenschaft unkompliziert und effizient zugänglich bleiben. Aufrechterhaltung und Verfügbarkeit der Solidaritätsmechanismen unter allen wallonischen Bürgern liegen uns insbesondere als sozialer Energieversorger ebenfalls sehr am Herzen.

DIE DIGITALISIERUNG ALS MITTEL ZUR ERHÖHUNG DER VERFÜGBARKEIT

Neben diesem Basisservice gibt es komplexere Bedürfnisse und Erwartungen der Kunden. Um diese zu erfüllen und jederzeit erreichbar zu sein, setzt ORES auf **hochwertige Online-Dienstleistungen** und entwickelt neue digitale Kommunikationsmittel.

So können die Kunden dank dieser Digitalisierung der Serviceleistungen beispielsweise über einen persönlichen Online-Bereich myORES verfügen. Der Kunde findet darin seine vom Smart Meter gesammelten Daten und hat Zugriff auf mehrere Aktionen und Standardanfragen. ORES stellt auf seiner Website auch Simulatoren und weitere Personalisierungstools zur Verfügung, sodass die Kunden mit nur wenigen Klicks die Antworten auf ihre verschiedensten Fragen sowie die am besten geeigneten Lösungen für ihre Bedürfnisse finden können.

Die Auswahlentscheidungen und Verhalten der Kunden haben Auswirkungen auf das Netz, auf das Niveau der zu tätigen Investitionen und daher potenziell auch auf die Verteilerkosten. Anhand der verschiedenen Kommunikationstools sollen



die Kunden also nicht nur ausführlich über die diversen möglichen Optionen, sondern auch über die Folgen ihrer Auswahlentscheidungen informiert werden. So könnte beispielsweise eine private Ladestation, die für ihren eigentlichen Zweck überdimensioniert ist, die Qualität der allgemeinen Stromversorgung der Wohnung beeinträchtigen und eine entsprechende Leistungserhöhung (eventuell auf Kosten des Kunden) und langfristig sogar eine Netzverstärkung erfordern.

Aufgrund der Vermehrung der Kundenanfragen ist die Digitalisierung der Dienstleistungen als Unterstützung der effizienten Kundenbeziehung ein absolutes Muss. Durch die Priorisierung der digitalen Austausche können die direkten

und zielführenden Kontaktmöglichkeiten für die Fälle erhalten bleiben, die das erfordern.

Dank seiner Lokalisierung in der Wallonie, seines Qualitätsservice und seiner optimalen Reaktionszeit ist das Contact Center (Connexio) die wichtigste Anlaufstelle für Probleme, die ausschließlich über den digitalen Kanal lösbar sind, und außerdem ein Mittel im Kampf gegen die digitale Ausgrenzung. Es werden ständig Maßnahmen getroffen, um das Kundenerlebnis möglichst persönlich zu gestalten, den Bedürfnissen vorzugreifen und proaktive Aktionen zu empfehlen, eine vertretbare Wartezeit zu garantieren und die Betriebskosten in Grenzen zu halten.



ORES hilft den Kunden, sach- und fachgerechte Entscheidungen im Energiebereich zu treffen

Die Website von ORES (ores.be) verzeichnet jedes Jahr über eine Million Besucher. Diese browsen durch die Webseiten, um Leistungsanträge einzureichen oder Zählerstände einzugeben; jedoch auch vermehrt um nach nicht-kommerziellen und fundierten Informationen über die Energiewende zu suchen. Daher stellt ORES seinen Kunden Tutorials, Chatbots, FAQs und sogar Simulatoren zur Verfügung, um beispielsweise die optimale elektrische Leistung für ihre Wohnung oder das beste Modell einer Ladestation für ihr Elektrofahrzeug zu ermitteln.

AUF DIE ERWARTUNGEN DER KUNDEN ZUGESCHNITTENE RATSCHLÄGE

Parallel zur Verbesserung seiner Kommunikationskanäle entwickelt ORES Hilfsmittel zur **individuellen Betreuung seiner Kunden, um sie bei der optimalen Entscheidungsfindung und der Umsetzung ihrer Projekte in Verbindung mit der Energiewende zu unterstützen.**

Ein weiteres Ziel ist es, ihnen dabei zu helfen, sich vorbildliche Verhaltensweisen gegenüber dem Netz und dem Stromsystem anzueignen, im Sinne einer bestmöglichen Kontrolle der individuellen und gesellschaftlichen Kosten.

Letztendlich gilt es auch, die Unternehmen in ihren Vorgehen und Handlungen zugunsten der Energiewende zu begleiten. ORES hat vor Kurzem beschlossen, seine Abteilung der Account Manager bedeutend aufzustocken, um die großen Mehrbetriebsunternehmen und/oder jene Firmen zu betreuen, deren Energieambitionen die volle Unterstützung ihres Netzbetreibers erfordern.

Dank all dieser Lösungen, sei es in Form einer Online-Fernbetreuung oder eines persönlichen Kontakts vor Ort, soll das Kundenerlebnis, einschließlich für die Kunden des sozialen Energieversorgers, verbessert werden, damit der Kunde ganz konkret erfahren kann, wie seine Bedürfnisse für die Energiewende ermittelt werden und er seinen Verbrauch als Akteur managen kann.

Ein spezifischer Betreuungsservice für die Unternehmen

Die Unternehmen - ob öffentlich oder privat - beteiligen sich sehr dynamisch an der Energiewende. ORES hat sich zum Ziel gesetzt, ihnen durch die Verstärkung seines Teams der Account Manager und die Schaffung einer neuen Einheit für die KMU eine „Schnellstraße“ zu bieten, um ihre Projekte in den Bereichen erneuerbare Stromerzeugung, technische Flexibilität, Elektromobilität usw. zu beschleunigen. Jeder dieser gewerblichen Kunden wird langfristig von einem spezifischen Betreuungsservice bei ORES profitieren können, der sowohl sehr reaktiv als auch proaktiv handeln wird: Die Unternehmen werden nämlich dann von unseren Teams spontan kontaktiert, wenn sich günstige Gelegenheiten für sie auf dem Energiemarkt ergeben und ihre künftigen Bedürfnisse frühzeitiger erkennbar sind.



3

Fortsetzung der Modernisierung unseres Unternehmens und unserer Arbeitsmittel zur Bewältigung der Herausforderungen der Energiewende

Die neuen Arbeitsmittel – digitale Tools, Telekommunikation und Datenmanagement sowie künstliche Intelligenz –, die von ORES eingesetzt werden, sind Pluspunkte für die maximale Ausschöpfung der Netzkapazitäten und die Optimierung unserer Investitionen.



ORES ist bestrebt, die Modernisierung seiner Arbeitsmittel, seiner Organisation und seiner Prozesse fortzusetzen, um die Herausforderungen der Energiewende effizient zu bewältigen.

Die Investitionen in die Netze betreffen selbstverständlich die Modernisierung und Verstärkung der Infrastrukturen, damit sie die neuen Energieflüsse aufnehmen können. Um in einem zunehmend **wechselhaften und komplizierten Umfeld zur rechten Zeit am rechten Ort zu investieren, wird die Nutzung von Spitzentechnologien jedoch unerlässlich.**

GEZIELTE INVESTITIONEN

Die Optimierung der Leistungsfähigkeit der Netze bei gleichzeitiger Kontrolle der Kosten (d. h. der Investitionen) ist, wie bereits erwähnt, eine ständige Gratwanderung: ORES muss

jede Baustelle vorausplanen, gezielt angehen, genau bemessen und einer Kosten-Nutzen-Analyse unterziehen. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, die Infrastruktur, ihr Alter, ihren aktuellen Zustand und ihre technischen Eigenheiten zu kennen.

Die zahlreichen Informationen aus den Datenbanken und die verschiedenen auf dem Netz installierten Sensoren nutzt ORES, um seine Infrastruktur noch besser zu kennen und seine Entwicklung zu analysieren: spezifische Daten der Kabel, Leitungen, Stationen und Kabinen, Lade- bzw. Verbrauchsdaten, Spannungswerte, Frequenz, Aus- und Störfälle, Energieverluste ...

Anhand dieser Daten werden die am meisten beanspruchten Abschnitte ermittelt und die erforderlichen Ausbauarbeiten am Netz geplant, damit dieses den Energiebedarf langfristig decken kann.

OPTIMALE EINBINDUNG DER ERNEUERBAREN ENERGIETRÄGER IN UNSERE NETZE

Die künstliche Intelligenz (KI) bietet ebenfalls zahlreiche Vorteile für den Betrieb der Verteilernetze, da sie zur Steigerung ihrer Effizienz, Rückstellfähigkeit und Nachhaltigkeit beiträgt. Die KI kann insbesondere die Einbindung **der unregelmäßigen erneuerbaren Energiequellen** (z. B. Sonnenenergie und Windkraft) durch Voraussage der erforderlichen Energieerzeugung je nach den Wetterbedingungen und entsprechende Anpassung der Stromverteilung erleichtern. Dies ist beispielsweise Zweck des Algorithmus OOne, den ORES mit einer Spin-off der Universität Lüttich

entwickelt hat und zurzeit auf Windparks anwendet, um die Menge an erneuerbarer Energie, die ins Netz eingespeist werden kann, zu maximieren.

Mit KI ist es manchmal auch möglich, Übergangslösungen zu finden, bis dass die Investitionen getätigt werden können: Durch Auswertung der Daten der Smart Meter können damit beispielsweise die bei den Kunden erforderlichen Phasenausgleiche ermittelt werden. Solche Maßnahmen **ersetzen zwar nicht die Arbeiten zur Netzverstärkung, aber sie bieten die Möglichkeit, diese aufzuschieben und zu optimieren, ohne dadurch die Energiewende zu beeinträchtigen.**

Schließlich investiert ORES seit mehreren Jahren in die Digitalisierung seiner internen Arbeitsprozesse und den Ausbau seines Großrechnerparks, sodass es an Ort und Stelle sowie im Rahmen seiner Kundendienstleistungen schneller und effizienter handeln kann.

ORES entwickelt seine eigene **geografische Datenbank**

Zur Bewältigung der Energiewende ist die Datenqualität sehr wichtig. ORES hat 2023 mit der Erstellung seiner Geodatenbank (GIS-System) begonnen, um seine Netze umfassend und präzise zu dokumentieren. In einer ersten Phase betrifft diese Dokumentationsarbeit das Niederspannungsnetz, also das Netz, über das der Strom in den Wohnvierteln verteilt wird und das von den neuen Nutzungsbereichen maßgeblich beeinträchtigt ist. Im Jahr 2025 werden neue Tools im Zusammenhang mit dieser Geodatenbank eingesetzt, um das Mittelspannungsnetz und das Gasverteilernetz zu dokumentieren. Das GIS-System ist entscheidend für die Priorisierung der Investitionen und die Umsetzung der präventiven Wartungsprogramme. Es ermöglicht auch die Entwicklung von Kartografie-Tools als Hilfsmittel für unsere externen Partner bei der Ermittlung des günstigsten Standortes für eine neue Anlage: Windpark, Fotovoltaikfeld, Biomethan-Produktionsstätte, Schnellladestation für Elektrofahrzeuge...



MODERNISIERUNG UND EFFIZIENZSTEIGERUNG DER ORGANISATION UND PROZESSE

Am 1. Januar 2022 hat ORES eine neue Organisation geschaffen, um die

Herausforderungen der Energiewende und die Entwicklung der Kundenerwartungen effizienter managen zu können. Diese Modernisierung der Organisation wird jedes Mal fortgesetzt, wenn dies sinnvoll und zweckdienlich ist, beispielsweise im Rahmen des Rollouts der Smart Meter. Die Prozesse, die unserer Organisation zugrunde liegen, sind ebenfalls von dieser angestrebten Modernisierung und Effizienzsteigerung betroffen und werden verbessert, sobald dies möglich und relevant ist.

Die Fernsteuerung des Netzes wird weiterentwickelt, um die variable erneuerbare Stromerzeugung besser einbinden zu können

Angesichts der Zunahme der Energieerzeugung mit erneuerbaren Energieträgern muss ORES das nötige Gleichgewicht auf seinem Netz aufrechterhalten, damit Überlastungssituationen sowie Ausfallrisiken und Sicherheitsprobleme vermieden werden. Deshalb haben unsere Teams ein ADMS-System („Advanced Distribution Management System“ - „Integriertes Stromverteilungsmanagementsystem“) implementiert, das 2025 voll funktionsfähig sein wird. Dieses neue System zur Fernüberwachung und -steuerung des Netzes beruht auf einem Algorithmus, der eine äußerst feine Erfassung und Interpretation der Informationen des gesamten Stromnetzes ermöglicht, also auch dort, wo die Stationen nicht mit Telekommunikationssystemen ausgestattet sind. So garantiert ADMS das Gleichgewicht zwischen den Erzeugungsanlagen mit erneuerbaren Energieträgern und den Verbrauchsstellen. Bei einem Netzausfall oder -störfall wird das System zudem die Qualität der Diagnosen optimieren und spezifische Lösungen vorschlagen, damit die Stromversorgung für die größte Kundenanzahl schnellstmöglich wiederhergestellt und so die Unterbrechungsdauer in einem komplizierteren Umfeld als bisher bestens gemanagt wird.



**JETZIGES
HANDELN
MIT BLICK
AUF DIE
ZUKUNFT**



Um die Herausforderungen der Energiewende zu bewältigen, betreibt ORES Technologiemonitoring. Dabei gilt es, die Zukunftstechnologien zu identifizieren, die sich auf den Netzbetrieb auswirken und die Dekarbonisierung der Wirtschaft beschleunigen können.

Bei der Vorbereitung dieses strategischen Plans hat ORES mit seinen Stakeholdern auch die neuen strategischen Tätigkeitsbereiche angesprochen, **die künftig potenziell in die Energiewende eingebunden und in den Handlungsrahmen des Netzbetreibers fallen würden.**

Die Entwicklung der Ökowasserstoff-Energiekette, der Bau von Fernwärmenetzen sowie der Transport der CO₂-Abscheidung aus Industrieprozessen könnten verschiedenen, besonders gewerblichen Verbrauchern die Möglichkeit bieten, ihre Kohlenstoffbilanz mittel- oder langfristig erheblich zu reduzieren.

Diese Handlungsbereiche sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht Gegenstand einer konkreten Strategie von ORES.

Unsere Teams sind allerdings weiterhin bereit, mit den von der Einführung dieser Energieketten betroffenen Hauptakteuren zusammenzuarbeiten, beispielsweise mit dem Betreiber des Gaszubringernetzes Fluxys im Wasserstoffbereich.

ORES beteiligt sich außerdem an zahlreichen Thinktanks, wo sich Akademiker, innovative Start-ups und Fachleute der Energiewelt zusammenfinden. Ziel ist es, die sich bietenden technologischen Möglichkeiten einzuschätzen und unter realen Bedingungen im Rahmen von Pilotprojekten auf den Verteilernetzen zu testen. So können sie auf ihre großmaßstäbliche Effizienz und Umsetzbarkeit sowie ihre Zweckdienlichkeit für die Allgemeinheit geprüft werden.

EINE EHRGEIZIGE STRATEGIE MIT NEUARTIGEN MITTELN

Die Strategie von ORES bringt seine großen Ambitionen zum Ausdruck: die Bewältigung der Energiewende in der Wallonischen Region, die Ermöglichung dieses für unsere Gesellschaften grundlegenden Wandels und die Betreuung seiner Kunden angesichts der Komplexität der entsprechenden Herausforderungen.



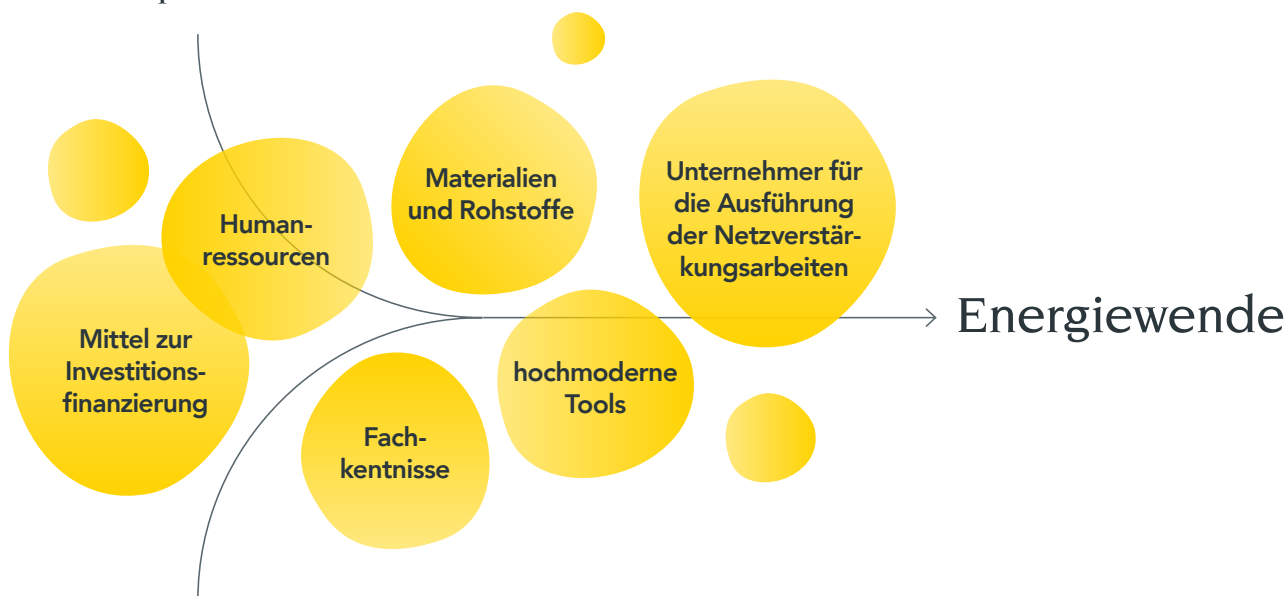
Zur Unterstützung und Konkretisierung seines neuen strategischen Plans hat ORES einen **Industrieplan für den Zeitraum 2024-2038 erstellt**, in dem die erforderlichen Investitionen ins Netz sowie in die Humanressourcen und die IT-Lösungen nach bestem Ermessen festgelegt und beziffert werden; so lassen sich die Herausforderungen der Energiewende umfassend bewältigen und die auf globaler und regionaler Ebene festgelegten Ziele im Kampf gegen den Klimawandel konkret erreichen.

Mit anderen Worten: ORES ist bestrebt, massenweise und klug in der Wallonischen Region zu investieren, um die Beschleunigung der Energiewende zu begleiten und die Qualität der Versorgungs- bzw. Dienstleistungen in einem Umfeld zu gewährleisten, das immer komplizierter und herausfordernd wird. In den letzten Jahren hat ORES einen tiefgreifenden Wandel vollzogen, sich resolut modernisiert sowie viel Zeit und Kraft in Überlegungen über die Folgen der Energiewende und in die Analyse dessen aufgebracht, was man von einem Verteilernetzbetreiber und öffentlichen Dienstleistungsunternehmen erwartet, insbesondere angesichts der Beschleunigung der Energiewende und infolge der schweren Krisen im Bereich der Gesundheit und der Energiepreise.

ORES ist nun bereit und fest entschlossen, auf der Basis der Lehren und Erfahrungen der vergangenen Jahre die Investitionen zu tätigen, die die Wallonische Region sowie ihre Bürger und Unternehmen erwarten.

ORES hat sich bei der Erarbeitung dieses Industrieplans dazu entschlossen, von den Dekarbonisierungszielsetzungen der Wallonischen Region und den entsprechenden Veränderungen des Verteilernetzes auf technologischer und verhaltensmäßiger Ebene auszugehen: massiver Ausbau der Produktionskapazitäten mit erneuerbaren Energieträgern (Windkraft und Fotovoltaik), Boom der Elektrofahrzeuge und des damit verbundenen Aufladebedarfs, Entwicklung der Heizmittel durch Installation von Wärmepumpen oder Ausbau der Fernwärmenetze, Notwendigkeit einer besseren Übereinstimmung der Perioden der Stromerzeugung und des Stromverbrauchs dank neuer und zugänglicher Flexibilitätslösungen, Elektrifizierung der Industrieprozesse, Einspeisung von Biomethan in unsere Erdgasverteilernetze, Einführung von Mechanismen für Energieteilung und -gemeinschaften usw.

Industrieplan 2024-2038



Strategischer Plan

Dieser Industrieplan und der vorliegende strategische Plan dienen ORES als Richtungsweiser bei seinem obersten Ziel, ein wesentliches und positives Element der Energiewende in der Wallonischen Region zu sein. Zur Vollendung dieses komplizierten und langwierigen Prozesses bedarf es Ressourcen **in bisher nicht gekanntem Ausmaß**: Mittel zur Investitionsfinanzierung, Humanressourcen, Materialien und Rohstoffe, Unternehmer für die Ausführung der Netzverstärkungsarbeiten usw. Fachkenntnisse und hochmoderne Tools sind ebenfalls erforderlich für die bestmögliche Datenauswertung, die Optimierung der Netzkapazitäten und die Förderung neuer Marktmodelle.

Seitdem unsere Gesellschaften eine gravierende Gesundheits- und Wirtschaftskrise durchgemacht haben, sind diese Ressourcen hart umkämpft, insbesondere jene in Verbindung mit der Energiewende, von der alle Länder der Erde betroffen sind.

ORES muss Einfallsreichtum und Effizienz aufbringen, kollektiv vorgehen und Partnerschaften eingehen, um die erforderlichen Mittel zur Verwirklichung seines Industrieplans zu erlangen und zu sichern. Dieser Plan wird stufenweise umgesetzt, je nach den verfügbaren Ressourcen, den Entscheidungen der Regulierungsinstanz bezüglich der Tarife und den Entwicklungen des gesetzlichen und regulatorischen Rahmens, der für ORES gilt.

Angesichts dieser ungewissen Faktoren, die sich entweder in Einschränkungen oder Chancen verwandeln können, setzt sich ORES ein doppeltes Ziel mit einer doppelten Verantwortung. Erstens **werden wir alles daran setzen, um diesen ehrgeizigen Industrieplan** unter allen Umständen umzusetzen, und uns dabei den unvermeidlich auftretenden Schwierigkeiten mit Innovationsgeist und Kreativität stellen.



Zweitens werden wir den Stakeholdern **regelmäßig und völlig transparent über den Fortschrittsstand dieses Plans berichten** und dabei nicht nur die von ORES erreichten Ziele, sondern auch die eventuellen Verzögerungen oder Probleme hervorheben. Dies also ganz im Sinne der Transparenz und der gemeinsamen Ermittlung der erforderlichen Lösungen zur Überwindung dieser Hindernisse zugunsten der Energiewende und der Allgemeinheit.

Die Energiewende ist nämlich eine kollektive Herausforderung, die unter Mitwirkung aller dynamischen Kräfte der Wallonischen Region und nicht von ORES allein zu bewältigen ist. Bereits jetzt haben wir Schwierigkeiten damit, einerseits die Talente anzuwerben, die wir für die Umsetzung unseres Industriepans brauchen, und andererseits Ausbilder zu finden, um das Fachwissen und Know-how unserer Mitarbeiter zu aktualisieren. Die Vergabe öffentlicher Aufträge an die erforderlichen Unternehmer für unsere Ambitionen sowie an die Anbieter von Anlagen und Einrichtungen für unser Netz ist stets komplizierter; darüber hinaus erhalten wir nicht immer die erwünschten Mengen und Preise, auch wenn wir uns mit allen

übrigen belgischen Verteilernetzbetreibern zusammenschließen. Hinzu kommt noch ein Regelungsrahmen, der sehr instabil sein und uns aufzwingen kann, bei der Realisierung mancher Projekte einen Rückzieher zu machen oder umgekehrt komplizierte Mechanismen innerhalb kürzerer Fristen einzuführen. So kommt es bei unseren Kunden und mit den Marktteilnehmern manchmal zu Unverständnis oder Frustration.

Es steht zu viel auf dem Spiel, als dass man solche Einschränkungen und Schwierigkeiten fatalistisch hinnehmen könnte. Aber wir können sie weder ignorieren noch verschweigen. Die Qualität der Zusammenarbeit unter sämtlichen von der Energiewende betroffenen Akteuren – in erster Linie den politischen Entscheidungsträgern und der wallonischen Regulierungsinstanz des Energiesektors – muss den Anforderungen gerecht sein. Dialog, Transparenz, gegenseitiges Vertrauen, Solidarität, klare Rahmenbedingungen und gemeinsame Ziele: Darin liegt der Schlüssel zum Erfolg der Energiewende. Denn Letztere ist zwar überaus kompliziert, aber mindestens so faszinierend.

www.ores.be

Kundendienst	078 15 78 01
Entstörungsdienst	078 78 78 00
Gasgeruch	0800 87 087

ORES Assets

Interkommunale Genossenschaft
mit beschränkter Haftung

Avenue Jean Mermoz, 14
6041 Gosselies
MwSt. BE 0543.696.579
RJP Charleroi

